

---

## JUNGBÜRGERLICHE ERKLÄRUNG VON BERN

Die bürgerlichen Jungparteien jungfreisinnige, JSVP und JCVP wollen ihre Verantwortung in der Stadt Bern wahr nehmen und für mehr Wohlstand und Lebensqualität sorgen. Dabei wollen wir uns gemeinsam für folgende Anliegen einsetzen:

### Nachhaltige Umweltpolitik

- Die Stadt Bern vergibt jährlich einen Umweltpreis an Unternehmungen. Damit sollen besondere ökologische Leistungen honoriert werden.
- Minergie-Projekten soll bei der Vergabe von Bauaufträgen der Vorzug gegeben werden. Wer nach Minergie-Standards baut, soll von vergünstigten Baugebühren und Bodenpreisen profitieren.
- Der motorisierte Individualverkehr gehört nicht ins Quartier sondern auf die Hauptverkehrsachsen. Dort soll er möglichst ungehindert fließen können.
- Der öffentliche Verkehr sowie Moonliner sind zu verbilligen. Pendler sollen zum Umstieg vom motorisierten Individualverkehr auf den ÖV motiviert werden.

### Bildung mit Chancengleichheit

- In der Stadt Bern wird ein einheitliches Schulmodell angewandt.
- Die stadtbernischen Schulen sind leistungsorientiert. Sie fordern und fördern die Kinder und Jugendlichen in gleichem Masse.
- Hochbegabte Schüler sowie Kinder mit Leistungsschwierigkeiten sollen gleichermassen unterstützt werden.
- Die SchülerInnen setzen sich ab der 8ten Klasse intensiv mit dem Thema Berufswahl auseinander. Die jungen Menschen lernen sich im Bewerbungsverfahren zu behaupten und werden je nach Bedarf bei der Lehrstellensuche gecoacht.

### Mehr Sicherheit, weniger Drogen

- Gegen das Drogen- und Dealerproblem auf dem Vorplatz der Reitschule ist entschlossen vorzugehen. Die Betreiber der Reitschule arbeiten dabei eng mit den städtischen Behörden zusammen.

- Jede Person soll sich in Bern angstfrei bewegen können. Dazu sind insbesondere neuralgische Punkte wie der Bahnhof, die Grosse Schanze oder die Münsterplattform besser zu überwachen.
- Unbewilligte Demonstrationen sowie Gewaltausschreitungen und Vandalismus dürfen nicht toleriert werden. Wer um eine friedliche Kundgebung bemüht ist, soll von den Behörden unterstützt werden.
- Die Stadt Bern putzt sich für StadtbewohnerInnen sowie TouristInnen wieder mehr heraus. Sprayereien und Dreck werden schnellstmöglich beseitigt. Betteln wird verboten.

### **Verminderung von Gewalt**

- Die Stadt Bern setzt zur Verminderung von Gewalt primär auf Präventionsmassnahmen. Hierbei wird sehr stark auf die Jugendlichen fokussiert. Bern führt eigene Präventionsprojekte durch, unterstützt aber nach Möglichkeit auch private Initiativen.
- Die Polizeipräsenz wird verstärkt. Insbesondere an neuralgischen Plätzen (z. B. Bahnhof, Grosse Schanze, Münsterplattform) sowie an Wochenenden während der Nacht.
- Das Projekt PINTO wird fortgeführt und ausgebaut.

### **Kultur- und Sportstadt Bern**

- Bern setzt in der Kulturförderung klare Akzente und entwickelt ein eigenes Profil. Bei der Subventionierung von Kultureinrichtungen wird die Besucheranzahl als besonders wichtiges Selektionskriterium verwendet.
- Alternative Kultur wird nach Möglichkeiten mittels Infrastruktur unterstützt.
- Bern wird zu einem wichtigen Austragungsort für sportliche Ereignisse. Dabei bemüht sie sich sowohl um regionale Anlässe sowie Events mit internationaler Ausstrahlung.
- Bern fördert den Breitensport, indem er die richtige Infrastruktur zur Verfügung stellt. Für Events/Turniere des Breitensports bietet die Stadt unkomplizierte und kostengünstige Lösungen an.